

Prämierte Ausbildung in der Kinderkrankenpflege

» Mit einem neuen Traineeprogramm erleichtert das Klinikum Esslingen den Start in die Kinderkrankenpflege. Das innovative Konzept wurde beim Ideenwettbewerb des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg ausgezeichnet.



„Ich will was mit Menschen machen, besonders mag ich Kinder und ich interessiere mich für Pflege und Medizin.“ „Das ist ein Satz, den wir gerne bei Bewerbungsgesprächen hören“, verrät Andreas Lang, Mitglied der Pflegedirektion am Klinikum Esslingen. „Wer sich dann noch für technische Geräte begeistert und gerne Verantwortung übernimmt, ist bei uns goldrichtig und kann an der Schule für Pflegeberufe des Klinikum Esslingen eine Ausbildung in der Kinderkrankenpflege absolvieren.“

Internationaler Abschluss

„Pflege-Azubis lernen heute im Rahmen der sogenannten generalistischen Ausbildung das gesamte Spektrum der Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen“, erklärt Lang, der am Klinikum Esslingen unter anderem für die praktische Pflegeausbildung zuständig ist. Die Ausbildung schließt mit dem Titel „Pflegefachfrau“ oder „Pflegefachmann“ ab. „Der generalistische Berufsabschluss gilt in allen Mitgliedsstaaten der EU, eröffnet also auch Berufsperspektiven im Ausland. Gerade für junge Menschen ist das oft reizvoll“, weiß Lang.

Auszubildende, die den Schwerpunkt ihrer Ausbildung von Anfang an auf die Pädiatrie legen, haben vor Beginn des letzten Drittels ihrer Ausbildung ein Wahlrecht. Sie können am Klinikum Esslingen den Berufsabschluss „Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. -pfleger“ absolvieren oder die begonnene generalistische Ausbildung mit dem Abschluss „Pflegefachfrau oder -mann mit Vertiefung im speziellen Bereich der pädiatrischen Versorgung“ fortsetzen.

Spezialisierung mit Tiefgang

Bei der Entscheidung für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege werden sie im letzten Drittel der Ausbildung speziell in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege ausgebildet. Der praktische Teil findet auf den pädiatrischen Stationen des Klinikum Esslingen statt. „Dabei werden die Auszubildenden mit erheblich höherem Stundenpensum direkt am Kinderkrankenbett eingesetzt. Der Vorteil ist, dass sie so wesentlich mehr praktische Erfahrung sammeln können“, betont Professor Dr. Christian von Schnakenburg, Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum Esslingen. Das Klinikum Esslingen bietet 500 Stunden in folgenden Fachgebieten an: Allgemeinpädiatrie, Neuropädiatrie, Kinderchirurgie, Neonatologie, Kinder- und Jugendpsychosomatik sowie -psychiatrie.

Frischexaminierte können sich dann durch Fort- und Weiterbildungen je nach Interesse weiter spezialisieren, zum Beispiel in der Kinderkrankenintensivpflege oder der Schmerztherapie für Kinder. „Wer noch tiefer einsteigen möchte, kann einen speziellen Pflege-Bachelor- oder Masterstudiengang aufsatzen“, so Lang, der selbst Berufspädagogik studiert hat.

A und O: Ein guter Berufseinstieg

Direkt nach der Ausbildung ist natürlich erstmal ein gelungener Berufseinstieg wichtig. „Genau dafür haben wir am Klinikum Esslingen ein sechsmonatiges Traineeprogramm entwickelt, das den Start in die Kinderkrankenpflege erleichtert und eine optimale Einarbeitung sichert“, so Lang. Aber nicht nur frisch Examinierte will das Klinikum Esslingen mit dem Konzept fit für die Pädiatrie machen, sondern auch Wiedereinsteigerinnen, Wiedereinsteiger und langjährig Examinierte, die aus einem

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Die Kinderkrankenpflege ist ein völlig eigenständiges Fachgebiet.“



» Prof. Dr. Christian von Schnakenburg



Andreas Lang

anderen Fachgebiet in die Kinderkrankenpflege wechseln wollen. „Mir liegt es am Herzen, die Pädiatrie in der Pflege zu stärken, sie ist ein völlig eigenständiges Fachgebiet. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“, betont Lang.

Blended-learning und praxisnahe Wissensvermittlung

Das Traineeprogramm entstand in Kooperation mit der Fachhochschule Zürich / Winterthur. Was bietet es? „Mit einem sogenannten Blended-Learning-Ansatz oder „integriertem Lernen“ kombinieren wir Online-Lern-Phasen, Präsenzlehre und Praxis vor Ort im Klinikum Esslingen“, berichtet Lang.

Die E-Learning-Module umfassen insgesamt 96 Stunden und vermitteln das wesentliche Fachwissen der pädiatrischen Pflege: Von den Entwicklungsstufen, die Kinder von der Geburt bis zur Pubertät durchlaufen, Pflegestandards bei Kinderkrankheiten bis zu Themen wie Kommunikation mit Kindern, psychologische Unterstützung und Familienarbeit. Natürlich fehlen auch die praktischen Fähigkeiten und Soft-Skills nicht: zum Beispiel, wie man Kindern Medikamente verabreicht oder Verbände wechselt.

„Zum Bearbeiten der E-Learnings stellen wir die Teilnehmenden an zwei Tagen pro Monat frei. In sogenannten Lernstandgesprächen sichern wir den Wissenstransfer der E-Learning-Bausteine aus der Theorie in die Praxis. Dabei dürfen die Teilnehmenden frei wählen, welche Module sie bearbeiten möchten“, so Lang, der sich selbst als Lernbegleiter versteht. „Wenn jemand auf Station auf eine bestimmte Erkrankung oder Pflegetechnik gestoßen ist und dazu Fragen hat, besprechen wir das, suchen nach tiefergehendem Lernmaterial und tauschen uns darüber aus.“

Die Vorteile dieses engen Praxis-Theorie- und Theorie-Praxis-Transfer erklärt Lang an einem Beispiel: „Vor kurzem hat eine Teilnehmerin ein Kind mit einer chronischen Lungenerkrankung betreut. Ein Lungenfunktionstest stand an. Die Pflegefachkraft hat dem Kind die komplexen Atemtests kindgerecht erklärt, dem Kind geholfen, die Angst vor den Maschinen abzubauen und es zur Mitarbeit motiviert. Das Ergebnis: Sie erhielt bei dem Test verlässliche Messwerte. Dabei konnte sie auf Wissen aus dem Traineeprogramm zurückgreifen. Die Theorie hat sie im E-Learning gelernt. Im Lernstandgespräch haben wir offene Fragen geklärt und in Fallsimulationen geübt.“ Mit diesem Konzept für den Berufs-, Wieder- und Quereinstieg punktete Lang beim Ideenwettbewerb des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg: Von rund 60 eingereichten Projekten durfte sich die Pflege am Klinikum Esslingen über die höchstmögliche Förderung freuen: Ein Preisgeld in Höhe von 80.000 Euro.

„Gut ausgebildete Fachkräfte in der Kinderkrankenpflege sind sehr gesucht und haben beste Berufsaussichten“, so Professor von Schnakenburg. „Eine erfahrene, aufmerksame Pflegefachkraft ist für mich wichtiger als jeder Monitor. Wenn sie sagt: Da stimmt was nicht, heißt das für mich: Rote Flagge!“ *ast*



Verschiedene Ausbildungswege

Das Klinikum Esslingen bietet den generalistischen Abschluss der Ausbildung Pflegefachfrau mit Vertiefung Pädiatrie an und ebenso den gesonderten Abschluss Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ausbildungswege informiert gerne die kommissarische Schulleitung der Schule für Pflegeberufe am Klinikum Esslingen: Eva Eisele e.eisele@klinikum-esslingen.de oder unter Telefon 0711 3103-3732.

Weitere Informationen:



<https://karriere.klinikum-esslingen.de/ausbildung-und-studium/schule-fuer-pflegeberufe/>



kinderkrankenpflegeausbildung.de